



Schule meets Gender Studies

Forschungs- und Praxisperspektiven
auf Geschlechtlichkeiten und
Vergeschlechtlichungen

30. Januar 2013 | ab 14:00 Uhr

Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln
Immermannstraße 49 | www.zfl.uni-koeln.de

‚Geschlecht‘ als ein wichtiger Aspekt der Identitätsbildung beeinflusst unterrichtliche Lehr-Lern-Prozesse auf vielfältige Art. ‚Jungen‘ und ‚Mädchen‘ bringen sich im schulischen Kontext, im Lernen selbst hervor und werden hervorgebracht. Sie werden als solche – eben als ‚Junge‘ oder ‚Mädchen‘ – bezeichnet und mit Eigenschaften belegt. Komplexe und durchaus auch uneindeutige Selbstverhältnisse und Begehrensweisen werden vereindeutigt. Anliegen des Thementages ist es, Prozesse der Vergeschlechtlichung in ihren Effekten zwischen Orientierung, Bestätigung und sozialem Zwang zu diskutieren. In welchen Weisen ist Lernen geschlechtlich codiert? (Wie) Werden Geschlechterstereotype bspw. in Lehrmaterialien verstärkt oder unterlaufen? Wie lassen sich in Lehrer_innenbildung und Unterricht Räume für eine Aushandlung von ‚Geschlecht‘ eröffnen und vielfältige, mitunter verunsichernde Begehrensweisen thematisieren?

14:00-16:00 Uhr | ZfL-Tagungsraum (2.OG)
Forschungswerkstatt: Gender Studies und Fachdidaktik

Die Forschungswerkstatt befasst sich mit der Frage, wie Gender-Kompetenzen in den Fachdidaktiken verschiedener Fächer vermittelt und gefördert werden können. Promovierende aus den Fachdidaktiken bringen ihre Projekte ein und werden von Expertinnen aus den Gender Studies begleitet und beraten. Die Kölner Graduiertenschule Fachdidaktik lädt ein, gemeinsam an einer Verbindung von Genderperspektiven und Fachdidaktik zu arbeiten. Austausch mit: Dr. Andrea Gutenberg (Anglistik) und Dr. Claudia Nikodem (Soziologie)

16:00-17:00 Uhr | ZfL-Seminarraum (UG)
Impulsreferate: Vergeschlechtlichungen und inklusives Handeln – Herausforderungen für (Geschlechter-)Forschung und Schule

Wie die Geschlechterforschung herausgearbeitet hat, sind oder haben wir nicht einfach ein Geschlecht, sondern (re)konstruieren dieses permanent. In diesen

Prozessen kommt Faktoren wie Ethnizität, Schicht oder dis/ability eine zentrale Bedeutung zu. Damit ergeben sich Schnittstellen zu einem breit verstandenen Inklusionsbegriff – und veränderte Perspektiven für den Umgang mit Geschlechtlichkeiten und Vergeschlechtlichung in der Schule.
Referentinnen: Prof. Dr. Susanne Völker (Soziologie/GeStiK) und Dr. Heidi Scheffel (Bezirksregierung Köln)

17:00-19:00 Uhr | ZfL-Seminarraum (UG)
Diskussion: Work in Progress – ‚Geschlecht‘ in der Lehrer_innenbildung und der schulischen Praxis

Was bedeutet Gender-Kompetenz in Lehrer_innenbildung und Schule? Welcher Haltungen und Fertigkeiten bedarf dies? Welche Erfahrungen gibt es in den einzelnen Fächern und Disziplinen? Vertreter_innen der ersten und zweiten Ausbildungsphase aus den Bildungswissenschaften und den Fachdidaktiken geben Einblicke in ihre Umgangsweisen mit Vergeschlechtlichungen. Auf dieser Basis möchten wir gemeinsam Impulse für die Praxis in Universität und Schule entwickeln.
Beiträge von: Dr. Andrea Gutenberg (Anglistik), Silke Kargl (School is Open), Dr. Birgit Palzkill (Lehrer_innenfortbildung), Dr. Claudia Nikodem (Soziologie), Dr. Frank Schweppenstette (Fachleiter für Geschichte)
Moderation: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth (ZfL)

19:00 Uhr | ZfL-Beratungszentrum (1.OG)
Ausstellungseröffnung: She’s the man! Dekonstruktion von Geschlecht im Rahmen eines Drag-King Workshops

Eine Ausstellung von Paula Altmann und Stephanie Weber

19:30 Uhr: Geselliger Ausklang mit Finger Food und Kölsch

www.gestik.uni-koeln.de
www.schoolisopen.uni-koeln.de
www.zfl.uni-koeln.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von

